8 11. April 1940

30.8.40

ien.

r die Wiener

entfällt, wenn der Bewerber schon früher in einem historischen Seminar einer Universität des Deutschen Reiches eine Arbeit gemacht hat und über diese ein fachmännisches Urteil vorliegt oder wenn er bereits auf seine Dissertation oder darauf hinweisen kann, dass er die hiesige schriftliche Arbeit beim Prüfungsamt für das Lehramt an höheren Schulen bereits eingereicht hat. Kunsthistoriker haben eine kunstgeschichtliche Seminararbeit vorzulegen.

2. Am Schlusse des Vorbereitungsjahres findet auf Grund einer Prüfung die Aufnahme von ordentlichen Mitgliedern des Instituts für zwei Jahre des Lehrganges statt. Dieser Prüfung haben sich auch Studierende anderer Universitäten des Deutschen Reiches, die sich um die Aufnahme als o. Mitglieder bewerben, zu unterziehen. Die Zahl der o. Mitglieder ist auf sechs beschränkt.

3. Die Meldungen zur Aufnahme sind spätestens bis zum 15. Juni des Vorbereitungsjahres bei der Institutsleitung einzureichen.

Bedingungen für die Aufnahme als o. Mitglied sind, dass die Bewerber mindestens im vierten Semester der Universitätsstudien stehen, vornehmlich Geschichte bzw. Kunstgeschichte studiert haben, und, falls sie der Wiener Universität angehören, an den Vorlesungen und Übungen des Vorbereitungsjahres mit Erfolg teilgenommen haben. Ausserdem müssen sie Reichsbürger sein; in Ausnahmefällen entscheidet das Reichserziehungsministerium.

4. Die Aufnahmeprüfung erstreckt sich auf folgende Fächer:

- 1. Paläographie, 2. Zeitrechnung des Mittelalters und der Neuzeit,
 - 3. Geschichte der territorialen Entwicklung der Donau- und Alpenländer.
- Anwärter, die nicht aus den südostdeutschen Gebieten des Deutschen Reiches stammen, haben aus der Geschichte ihres Heimatlandes diese Prüfung abzulegen. Ausserdem wird jedem Bewerber eine lateinische Stel-

Rechnungslegung
Barbestand von
rag beim Haus-
agung in das
aber, diese Sum-
ch im Haushalts-
rachten und Aus-
n. Da wohl auch
rieges größere
est Ihres Haus-
912,31 RM) erst